



Balance-Akt über dem Wasser:
Damian läuft auf dem 25 bis 35 Millimeter
breiten Gurtband - genannt Slackline.

NERVENKITZEL AUF DER



Text: Matthias Fiedler
Fotos: Landcruising.de

DRESDNER ZWISCHEN ADRENALIN-RAUSCH UND SELBSTERFÜLLUNG

Es ist nichts für schwache Nerven oder den schnellen Kick zwischendurch. September 2008: Die drei Dresdner Damian Jörren, Stefan Junghannß und Mike Ueberschär stehen hoch oben auf den „Flachsköpfen“ im Elbsandsteingebirge. Nur wenige Zentimeter trennen die Wagemutigen vom 50 Meter tiefen Abgrund. Vor ihnen liegt die



Die passionierten Slackliner Damian, Stefan und Mike bilden das Landcruising-Team.

„Brosinnadel“, deren imposanter Gipfel wohl zu den spektakulärsten Erscheinungen in der Sächsischen Schweiz gehört. Für die Kletterer gibt es nur einen Weg hinüber und der führt geradewegs über ein schmales Gurtband - die sogenannte Highline. Jetzt gibt es kein Zurück mehr: Über zwei Monate haben die Extremsportler auf diesen Moment hingearbeitet. Mit dabei ein Kameradeam unter der Leitung von Regisseur und MDR-Moderator Thorsten Kutschke. Der langjährige Bergsteiger-Experte dreht gerade einen Film über die schönsten Abenteuer im sächsischen Nationalpark, und die Slackliner aus Elbflorenz spielen an diesem Tag die Hauptrolle. Hochkonzentriert wagt sich Mike

als erster nach vorn. Der Tanz auf der Line gerät im wahrsten Sinne des Wortes zum Drahtseilakt. Doch schon beim ersten Stehveruch verliert der 25-Jährige das Gleichgewicht und rutscht ab. Kein Problem für den erfahrenen Slackliner - schnell hat er sich abgefangen und wieder aufgerappelt. Dennoch lässt Ueberschär erst einmal seine Teamkameraden ran, denn er weiß, nur innere Ruhe und Balance führen zum Erfolg. Und tatsächlich: Als die letzten Sonnenstrahlen am Horizont verschwinden, blinzeln alle drei zufrieden in die Kamera. Geschafft - die Highline ist „bezwungen“, ein Traum damit in Erfüllung gegangen. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl von Selbsterfüllung und Freiheit. Natürlich ging uns die Düse, vor allem weil wir unter ‚strenger‘ Beobachtung standen. Trotzdem war es der Hammer“, schwärmt Stefan vom Adrenalin-Stoß in atemberaubender Höhe.

Akribische Vorbereitung

Das Wort „Slackline“ bedeutet eigentlich soviel wie „elastisches oder lockeres Band“. Doch das, was so „locker“ klingt, ist in Wirklichkeit das Ergebnis harter Arbeit und akribischer Vorbereitung. So mussten im Vorfeld der Felsen auf Tauglichkeit überprüft und mögliche Risiken genauestens kalkuliert werden. Eine genaue Abstimmung mit dem Kameradeam war nötig, der sechsstündige Aufbau unumgänglich. Der Erfolg jedoch macht alle Mühen schnell vergessen. „Für uns ist der Weg das Ziel. Der eigentliche Lauf auf der Line ist dabei nur ein

Bruchteil des Projekts. Planung, Aufbau und Umsetzung haben auch ihren Reiz und sind mindestens genauso anspruchsvoll“, beschreibt Damian das Abenteuer Highline. „Nicht selten sind Vorhaben in letzter Minute trotzdem noch gescheitert, weil der Wind zu stark war oder das Wetter nicht mitspielte.“

»» Der kleinste Fehler kann katastrophale Folgen haben. ««

Ungefährlich ist der Sport keinesfalls. Die Angst ist ein ständiger Begleiter der Hochseilspezialisten, aber gleichzeitig ihr bester Freund, wie Damian sagt: „Der Respekt vor der Gefahr lässt uns vorsichtig und bedacht an risikoreiche Vorhaben herantreten. Obwohl man auf dem Band durch ein zusätzliches Seil und einen Gurt gesichert ist, checken wir vorher alles genauestens ab. Außerdem sollte jeder seine Grenzen kennen. Denn immerhin kann der kleinste Fehler katastrophale Folgen haben.“

Bereits seit 2007 steigen die Sachsen gemeinsam auf die Leine. Damian und Mike waren gerade mit vielen neuen Eindrücken von einer Südamerika-Reise zurückgekehrt, als der Entschluss fiel, gemeinsam mit Stefan das Projekt und die dazugehörige Website ins Leben zu rufen, um die Faszination Slackline einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Von einem Trendsport wollen sie jedoch nichts wissen. „Diese Sportart ist keine Mode-



Damian Jörren bei der Erstbegehung der 21 Meter langen Highline vom Flachkopf zur Brosinnadel, 50 Meter über der Erde. Das Elbsandsteingebirge gehört zu den Lieblingsplätzen der Landcruiser aus Dresden.

SLACKLINE

erscheinung, sondern eine Lebenseinstellung, verbunden mit dem Blick für die Schönheit der Natur“, stellt Junghannß klar.

Techno-Guru Carl Craig stand Pate

Den Homepage- und Teamnamen „Landcruising“ hatte Jörren von einem Lied des Techno-Produzenten Carl Craig adoptiert - eine Idee, die hundertprozentig den Kern der Sache trifft und soviel wie „sich ruhig und geschmeidig durchs Land bewegen“ bedeutet. „Wir wollen Slacklining den Leuten näher bringen, die an sportlichen Herausforderungen und einer einzigartigen Form der Entspannung interessiert sind. Gleichzeitig möchten wir die Begeisterung für Natur und Abenteuer wecken. Wer einen Ausgleich zum alltäglichen Arbeitsleben sucht, der findet auf dem Band garantiert meditative Ruhe und Selbsterfüllung“, beschreibt der 25-Jährige das Credo des Teams.

Slacklining im Großen Garten verboten!

Ganz im Sinne der Natur steht für die Dresdner auch die Vermarktung des eigenen Equipments. Neben Einsteiger-Sets und verschiedenen Slacklines bietet ihr Onlineshop zudem selbst entworfene Baumschützer an. Diese sollen die Rinde vor zu starker Abnutzung und Schäden durch anliegende Gurte bewahren. „Der Schutz von Bäumen ist uns wichtig, weil sie unsere Trainingspartner sind. Leider vernachlässigen das viele Leute und deshalb ist das Slacklining im Großen Garten in Dresden mittlerweile verboten“, klagt Jörren. Um diesem Trend entgegenzuwirken, kauften die pfiffigen Bastler kurzerhand eine Nähmaschine und fertigten die Baumschützer aus eigener Hand. „Mittlerweile haben wir die Produktion allerdings an eine Näherei abgegeben, sonst müssten wir bei der aktuellen Nachfrage den ganzen Tag im Keller

TIPP

www.landcruising.de


- Viele Infos, Berichte, Bildgalerien, Videos und Online-Shop
- Angebot von Slackline-Ausrüstung für Einsteiger und Experten
- Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Landcruising ist buchbar als spektakuläre Attraktion (Highline) für Feste und Events.

Event-Tipp: Slackfest in Chemnitz 14. bis 16. August 2009
www.slackfest.de

sitzen und nähen“, berichtet Junghannß schmunzelnd.

Um noch mehr Leute vom Slacklining zu begeistern, plant das Landcruising-Team in Zukunft Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Denn schließlich beginnt niemand mit der Königsdisziplin auf der Highline. „Jeder von uns hat mal ganz unten angefangen. Wenn sich der Körper erst einmal an das neue Bewegungsmuster gewöhnt hat, geht es schnell höher hinaus. Schwindelfrei sollte man allerdings schon sein, sonst bleibt die Chance von unbegrenzter Freiheit auf der Highline eben nur ein Traum“, bemerkt Jörren mit einem Lächeln.